



# MEINE POSITION

**Klare Strukturen für eine starke Zukunft –**  
Die Rolle des e.V. als Mehrheitsgesellschafter aktiv leben

Teil II: Mitgliederbeteiligung

### 2. Mitgliederbeteiligung – Einfluss der Mitglieder stärken

#### **Warum ist Mitgliederbeteiligung so entscheidend?**

Die Mitglieder sind das Fundament des VfB Stuttgart 1893 e.V. und tragen maßgeblich zu seiner Identität bei. Sie sind nicht nur Fans, sondern Eigentümer des Vereins. Dennoch werden sie in wichtigen strategischen Fragen der VfB Stuttgart 1893 AG – insbesondere bei der Besetzung des Aufsichtsrats oder der Stimmabgabe in der Hauptversammlung – bislang nur unzureichend eingebunden.

Aktuell gibt es Vorschläge, um Mitglieder stärker in die AG-Strukturen einzubinden – beispielsweise durch den Verkauf der noch verfügbaren 3,1 % der AG-Anteile an Mitglieder oder die Bündelung dieser Anteile in einer Genossenschaft, an der Mitglieder sich beteiligen könnten. Diese Ideen greifen das Bedürfnis nach mehr Mitbestimmung auf, sind aber in ihrer tatsächlichen Wirkung begrenzt.

#### **Warum reichen Aktien oder eine Genossenschaft nicht aus?**

Grundsätzlich ist der Gedanke einer stärkeren Mitgliederbeteiligung durch Aktienbesitz oder eine Genossenschaft begrüßenswert. Allerdings führt dies nicht zu echter Mitbestimmung. Denn selbst wenn sich eine große Anzahl an Mitgliedern über eine Aktionärscommunity zusammenschließt, bleibt ihr Stimmanteil mit maximal 3,1 % verschwindend gering. Die Hauptversammlung der AG würde ihnen zwar Rederecht einräumen, aber keine wirkliche Entscheidungsgewalt geben.

Der Einfluss der Mitglieder bliebe damit weitestgehend auf die Form eines Stimmungsbildes beschränkt, das das Präsidium in seinen Entscheidungen berücksichtigen könnte – eine tatsächliche verbindliche Mitbestimmung wäre jedoch nicht gegeben.

Eine Genossenschaft würde dieses Problem nicht lösen. Auch hier wären Mitglieder zwar indirekt beteiligt, hätten aber real keinen spürbaren Einfluss auf die Entscheidungsprozesse des e.V. oder der AG. Auch in diesem Modell könnte eine gebündelte Meinung das Präsidium beeinflussen, doch die endgültigen Entscheidungen blieben weiterhin in den Händen weniger Personen, ohne eine direkte demokratische Legitimation durch die Mitglieder.

### Ein echter Weg zur Mitgliederbeteiligung: Der Mitbestimmungsrat

Statt einer symbolischen Beteiligung braucht es echte Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Mitglieder. Ich schlage daher die Einrichtung eines Mitbestimmungsrats vor, das eine direkte Beteiligung der Mitglieder an zentralen Entscheidungen des e.V. ermöglicht.

#### Zusammensetzung des Gremiums:

- Das gesamte Präsidium des e.V. als direkt gewähltes Organ der Mitglieder.
- Zusätzlich werden von der Mitgliederversammlung gewählte Mitgliedervertreter in das Gremium berufen.
- Diese Mitglieder werden nicht nach politischen oder persönlichen Präferenzen, sondern anhand klar definierter Kompetenzprofile gewählt, die sich an den Anforderungen für den Aufsichtsrats orientieren können.

#### Aufgaben des Gremiums:

- Vor wichtigen strategischen Entscheidungen der AG (z. B. Aufsichtsratsbesetzungen, Investorenentscheidungen, größere Strukturveränderungen) wird innerhalb dieses Gremiums abgestimmt.
- Das Präsidium muss hier seine Überlegungen transparent darlegen und die Mitgliedervertreter überzeugen.
- Beschlüsse werden für das Präsidium bindend, sodass die Stimmen des e.V. in der AG nicht durch persönliche Präferenzen oder interne Absprachen, sondern durch einen nachvollziehbaren, demokratischen Prozess bestimmt werden.

#### Maximale Transparenz & direkte Rückkopplung für das Präsidium

Dieses Modell sorgt nicht nur für echte Mitbestimmung, sondern bietet auch maximale Transparenz in Entscheidungsprozessen.

- Das Präsidium erhält eine unmittelbare Rückkopplung aus den Reihen der Mitglieder, sodass der Puls der Basis immer Teil jeder Entscheidung ist.
- Gleichzeitig entbindet dies das Präsidium nicht von seiner Verantwortung, strategische Entscheidungen zu erarbeiten – aber es schafft die Notwendigkeit, diese Gedanken gegenüber den Mitgliedern überzeugend zu vertreten.
- Damit gibt es keine Hinterzimmerdeals oder vage Entscheidungen mehr – stattdessen wird eine offene, ehrliche und nachvollziehbare Kommunikation zur Grundlage unseres Handel

### Fazit:

### **Mitbestimmung nicht als Symbol, sondern als gelebte Verantwortung**

Wenn wir über echte Mitgliederbeteiligung sprechen, dürfen wir uns nicht mit symbolischen Maßnahmen zufriedengeben. Der e.V. hält 78,2 % der Stimmrechte in der AG – es ist entscheidend, dass diese Stimmen im Sinne der Mitglieder genutzt werden.

Der Vorschlag des Mitgliederrats sorgt für:

- ✓ Echte Beteiligung der Mitglieder an strategischen Entscheidungen.
- ✓ Transparenz in der Entscheidungsfindung des e.V..
- ✓ Einen klaren, demokratischen Prozess, der Einflussnahme durch Netzwerke ersetzt.
- ✓ Ein Präsidium, das nicht über die Mitglieder entscheidet, sondern mit ihnen.

Mit diesem Ansatz leben wir Mitgliederbeteiligung nicht nur auf dem Papier, sondern gestalten aktiv mit, wer unseren Verein in Zukunft prägt.